

## Romfahrt 2019



### **Dienstag, 04.06., bis Samstag, 08.06.19**

Nach einem letzten Frühstück im „Klein Wien“ verließen wir Sorrent und machten uns auf die längere Busfahrt in Richtung „Rocca di Papa“, auf ca. 800 m Höhe, ca. 30 km südöstlich von Rom in den kühlen Albaner Bergen gelegen. Auf dem Weg dahin gab es zwei Abstecher, einmal zu dem ebenfalls sehr hoch gelegenen Kloster Montecassino, wo sich uns eine tolle Aussicht auf die umliegenden Berge des Apennin bot. Herr Knöllner informierte uns bereits im Bus über die Geschichte des Gebäudes. Die Abtei war der Ursprung des Benediktinerordens, der heilige Benedikt liegt auch dort noch mit seiner Schwester Scholastika begraben. Außerdem war die Anhöhe ein heftig umkämpfter Ort im 2. Weltkrieg; auf ihm verschanzten sich die deutschen Truppen und die Alliierten bombten das Kloster in Schutt und Asche. Es wurde z. T mit deutschem Geld nach dem 2. WK im Renaissance- und Barockstil wiederaufgebaut.

Danach ging die Fahrt weiter in die Nähe von Tivoli, dem antiken Tibur. Dort führte uns Herr Harde durch die größte Kaiservilla der Antike, der Hadriansvilla, heute UNO-Weltkulturerbe. Leider ist von den Gebäuden nicht mehr allzuviel übrig, aber die Umgebung war sehr schön und man konnte sich die Dimensionen der riesigen Anlage gut vorstellen. Nach dieser heißen Exkursion freuten wir uns auf unsere kühle Jugendherberge „Polentone“, wo wir mit guter Pasta empfangen wurden.

Endlich in Rom angekommen stand am ersten Tag das antike Rom im Mittelpunkt. Nach dem Vortrag von Herr Harde über das Kolosseum hatten wir Glück und durften sofort hinein. Im Anschluss der ca. einstündigen Besichtigung, sicherlich ein Highlight der Studienfahrt, wurde unsere Gruppe geteilt. Ein Teil wurde von Herr Knöllner über das „Forum Romanum“ geführt, den immer noch imposanten Hauptort römischer Politik und Religion in der Antike. Den anderen Teil führte Herr Harde am „Circus Maximus“, der größten antiken Rennbahn für Wagenrennen, vorbei zum Herkulestempel, zum „Mund der Wahrheit“ und zum Marcellus-Theater und anschließend durch die Kapitolinischen Museen mit einigen der größten Kunstschatze der Antike. Nach der Mittagspause tauschten die Gruppen das Programm. Nach einem anstrengenden und

schweißtreibenden Tag kamen wir um 20.00 Uhr wieder ins kühle Rocca di Papa und wurden mit einem sehr guten Essen (Riesen-Pizza!) belohnt.

Der zweite „Rom-Tag“ hatte das moderne und antike Rom im Angebot. Auf der Busfahrt zu unserem Bahnhof in Frascati bereitete uns Frau Weißmann mit einem Vortrag auf den Petersplatz und den Petersdom vor. Nach ca. 45-minütiger Wartezeit auf dem Petersplatz wegen Taschen- und Kleiderkontrolle durften wir endlich in die Peterskirche. Aber vorher ging Herr Harde noch mit uns auf die Kuppel mit seinen vielen engen Stufen. Doch der Ausblick belohnte uns für die Anstrengung. Der Abstieg endete mitten im Petersdom, den wir dann bewundern durften. Nach der Mittagspause führte uns dann Herr Knöller zur Piazza Navona, einem ehemaligen antiken Stadion, zum Pantheon und zum Trevi-Brunnen. Dort durften wir dann Souvenirs einkaufen und Eis essen, bevor es dann noch zur Spanischen Treppe ging. Wieder kamen wir um 8 Uhr abends nach Hause.

Am Freitagmorgen klingelte der Wecker schon kurz nach 5, da wir um 06.15 Uhr schon abfahren, um dem Stau um Rom zu entkommen. Alles klappte und so trafen wir am frühen Nachmittag in Pisa ein. Dort konnten wir den „Schiefen Turm“, den Dom und die Taufkirche sehen und wer genug Geld hatte auch besichtigen. Die Rückreise ging weiter an den Gardasee, wo wir abends ankamen und nach dem Abendessen noch die Möglichkeit hatten an den See zu gehen.

Am nächsten Morgen ging es dann endgültig heim. Mittagsrast machten wir im Allgäu am Hopfensee und die meisten von uns freuten sich dort auf ein Schnitzel mit Pommes. Nach dieser wunderschönen, interessanten und erlebnisreichen Studienfahrt kamen wir um 8 Uhr abends wieder in Dahn an und freuten uns auf unser eigenes Bett.

